

### Mitgliederversammlung am 12. Mai

Es trafen sich ca. 30 Mitglieder in der Wacker-Sporthalle. Drei Jahre nach dem Juni-Hochwasser 2013 beschlossen sie, die BI fortzuführen, auch wenn das Ziel nicht erreicht wurde, dass die Zuständigen den Deich- und Mauerbau 2015 abgeschlossen haben. Die **Erwartungen waren unrealistisch**. Die gesetzlich vorgegebenen Behördengänge konnten nicht umgestoßen werden. Bei der **Vorstandswahl** wurden gewählt: R. Neumann, L. Otto, J. Schmidt, U. Schmidt, A. Schneider, kooptiert wurden G. Barthold (Bürgermeister, R. Dächert (Moritz), K. Otto (Schriftführerin). Der Vorstand bestimmte dann **U. Schmidt als Sprecher und R. Neumann als Sprechervertreter**.

Vorher hatte der Vorstand berichtet, dass **einiges erreicht** werden konnte:

**Innerhalb der Gemeinde** durch Unterstützung des Gemeinderates: maßgeblicher Anteil an Bildung der eigenständigen **Freiwilligen Wasserwehr** (die erste in Sachsen); Kauf von **mobilen Schläuchen** zur Hochwasserabwehr; **Mauerdurchbrüche** als Sofortmaßnahme schließen; **Hochwasserschutzmaßnahmen von Diesbar bis Kläranlage Wacker-Chemie** festlegen; **Haushaltsposition Hochwasservorsorge** schaffen.

### Über die Gemeinde und Sachsen hinaus:

Einrichtung des **Runden Tisches Hochwasser**, an dem Vertreter der Ministerien, Landesämter, Behörden des Freistaates Sachsen, Kommunen, Bürgerinitiativen gemeinsam günstigste Lösungen für einen nachhaltigen Hochwasserschutz von Nünchritz bis Kreinitz erarbeiten; Mitarbeit im **Projektbegleitenden Arbeitskreis** zur Modellierung der Wasserspiegellagen auf Basis der Verhältnisse 2013, hier haben wir die Untersuchung des Einflusses von Aufwuchs und Auflandungen im Elbvorland mit herbeigeführt; zur wissenschaftlichen Unterlegung unserer Forderungen haben wir **Kontakte zu Universitäten und Hochschulen** hergestellt (TUB Cottbus, Uni Bonn, TH Nürnberg, TU Dresden); an den Sächs. Landtag und den Deutschen Bundestag haben wir **Petitionen** zur Klärung der Zuständigkeiten für die Elbvorlandpflege gerichtet.

### Planfeststellungsverfahren

E. Bielitz/LTV berichtete in der MV, dass **157 Einwendungen** eingegangen sind, die jetzt abgearbeitet werden. Die Einwendungen konzentrieren sich im Wesentlichen auf: **Retentionsausgleichsflächen** schaffen, **Elbvorländer** bereinigen, alle **Durchlässe** zwischen Grundstücken und Elbwiesen sollen beibehalten werden, **artenschutzrechtliche Forderungen** liegen vor, **Deichverteidigungswege** werden abgelehnt. Aufgrund der Ergebnisse der Modellierung der Wasserspiegellagen müssen **Gefährdungsanalysen für 256 Flurstücke** erarbeitet werden. U. a. muss die **Pappelallee** neu gestaltet werden. **Fazit: Es zieht sich hin**. Es gilt der Grundsatz, dass **öffentliche Belange Vorrang vor privatem Interesse** haben. Die LTV ist bemüht, Lösungen zu finden, mit denen alle leben können. **Gerichtsverfahren können die Hochwasserschutzmaßnahmen auf viele Jahre blockieren**. E. Bielitz schätzt den Gedankenaustausch mit der BI sehr und will darauf auch künftig nicht verzichten.

### Arbeitskreis zur Modellierung der Elbe am 10. Mai

Wir haben erreicht, dass der Projektbegleitende Arbeitskreis festgelegt hat, dass die Auswirkungen berechnet werden, die im Hochwasserfall einmal durch das **Entfernen des Bewuchses** (Abholzen) und zum anderen durch das **Entfernen der Auflandungen** (Abbaggern) erreicht werden. Daraus sollen dann Maßnahmen abgeleitet werden. R. Neumann hat Daten zugearbeitet. Erste Ergebnisse erwarten wir im Herbst.

### Die Petitionen

Die Vorsitzende des Petitionsausschusses des Sächs. Landtages hat uns in der Mitgliederversammlung versichert, dass der Ausschuss die Einladung zu einem **Vor-Ort-Termin** in Nünchritz annimmt und alle Entscheidungsträger dazu einladen wird. Unser Anliegen zur Elbvorlandbereinigung wird erkannt. Der Vorschlag, Asylberber für eine **naturschutzgerechte Säuberung** (= Beseitigung der Hinterlassenschaften der Hochwasser 2002 und 2013) **des Wildwuchses** vor der Brücke Riesa einzusetzen, wird entgegengenommen.

## **Der Runde Tisch am 20. Mai**

Zur Vorbereitung hatten wir von der BI HWN 2013 eine „**Dokumentation Runder Tisch Hochwasser**“ erarbeitet, mit den BI's Hochwasserschutz für Röderau und Lebenswerte Elbaue Zeithain abgestimmt, ergänzt und an die Teilnehmer eingereicht. Wir haben uns bei den teilnehmenden Behörden für die Zusammenarbeit bedankt und für eine Fortführung mit andern Inhalt geworben.

Die **technischen Hochwasserschutzanlagen** befinden sich in Planfeststellungsverfahren, die **Neutrassierung der Straßen S 88 und B 169 befinden sich** in der Planung und damit **im Behördengang**. Das werden die BI's begleiten. **Wir wollen uns auf die Vorlandpflege konzentrieren**. Da sind relativ schnell Ergebnisse zu erzielen, die einen Hochwasserschutz nachhaltig befördern können. **Der Runde Tisch hat der Dokumentation grundsätzlich zugestimmt. Der Runde Tisch Hochwasser wird mit dem Thema Elbvorlandmanagement fortgeführt**. **Teilnehmer:** Moderation: G. Mackenroth, Schirmherr: Staatsminister Dr. F. Jäckel, Vertreter Staatsministerium SMUL: Staatssekretär H. Wolff, LTV: E. Bielitz, Vertreter vom Regionalen Planungsverband, Wasserschiffahrtsamt, Landratsamt, Kommunen beider Seiten der Elbe, Bürgerinitiativen. Staatssekretär Wolff weist auf die Besonderheit und Wichtigkeit diese Runden Tisches im Vergleich zu anderen runden Tischen hin. Sehr deutlich wurde herausgearbeitet, dass sich das Landratsamt nicht aus der Verantwortung heraus stehlen kann. Wir haben hier in Meißen kein Zuständigkeitsproblem sondern ein Vollzugsproblem. **Die Untere Wasserbehörde des Landkreises muss ihrer Verantwortung gerecht werden**. Sie hat zu bestimmen, kein Umwelt- oder Naturschutzverband. **Eingriffe in ein geschütztes Gebiet müssen vorgenommen werden, wenn es keine Alternativen gibt oder das öffentliche Interesse es gebietet**.

### **Neue Mitglieder**

Die Schloss Promnitz GbR und Wolff-Nicol von Wolffersdorf sind Mitglied unserer BI geworden.

Die **nächste Mitgliederversammlung** werden wir im Herbst durchführen.

Udo Schmidt

Sprecher der BI HWNM 2016